

Editorial

Verbesserung der Gesundheit durch Therapiecamps

Liebe Leserin, lieber Leser



Nathalie Gysi
Geschäftsleiterin
Green Cross
Schweiz

Bereits sind wir wieder an den Vorbereitungen für die Therapiecamps in diesem Sommer. Die Camps sind für viele kranke Kinder aus den radioaktiv kontaminierten Gebieten um

Tschernobyl der Weg in eine nachweislich gesündere Zukunft. Auch für Xenia aus dem weissrussischen Gomel hat das Therapiecamp eine **wesentliche Verbesserung ihrer körperlichen und seelischen Gesundheit bewirkt.** → Seite 1

Erfreuliches auch aus einem Projekt im Programm Wasser-Leben-Frieden. In einem Vorort von Dakar in Senegal sind durch informelles Batterienrecycling Erde und Wohnhäuser massiv mit Blei verseucht worden. **Gemeinsam mit Partnern hat Green Cross die Wohnhäuser dekontaminiert und die giftige Erde fachgerecht gelagert,** damit konnte auch das Trinkwasser geschützt werden. → Seite 4

Im Januar 2015 sind Sie herzlich eingeladen zu einer berührenden Studienreise mit Green Cross nach Vietnam. **Sie erhalten Einblick in Green-Cross-Projekte und erleben die Landschaft und die Kultur eines gastfreundlichen Landes.** → Seite 5

Vielen Dank für Ihren Beitrag an die Therapiecamps für die kleinen Opfer von Tschernobyl.



Xenia war so glücklich wie im Märchenland



◀ Xenia (9) hat im letzten Sommer an einem Therapiecamp von Green Cross teilgenommen.

Sie lebt in der verstrahlten Zone um Tschernobyl und leidet unter anderem an einer angeborenen Sehschwäche. Das Therapiecamp hat bei ihr eine deutliche Verbesserung des Gesundheitszustandes bewirkt. «Ein bisschen war es wie in einem Märchen», sagte sie nach dem Camp.

Foto: Semion Schewzow, Green Cross Weissrussland

Von **Maria Vitagliano**

Für die Verbesserung der gesundheitlichen und sozialen Situation der Menschen aus kontaminierten Gebieten führt Green Cross seit 1995 Therapiecamps durch. Dank dieser Hilfe aus der Schweiz konnten bisher

rund 18 000 Kinder und Jugendliche an den mehrwöchigen Camps teilnehmen (Kasten Seite 3). Im letzten Sommer war auch Xenia aus Weissrussland dabei.

Xenia und ihre Eltern leben in ärmlichen Verhältnissen in einem Wohnheim in Gomel. Die Region Gomel wurde durch Tschernobyl

Therapiecamps für Kinder und Jugendliche

→ Seite 2



Foto: Semion Schewzow, Green Cross Weissrussland

▲ **Am Mittagstisch – Xenia (zweite von links) im Kreis ihrer neu gewonnenen Freundinnen.** Im Therapiecamp erhalten die Kinder unverstrahlte, vitaminreiche Ernährung. Ausserhalb ihrer verstrahlten Lebensräume können sie neue Kraft und Lebensfreude schöpfen.

→ **Fortsetzung** von Seite 1

stark radioaktiv verseucht. In Russland, Weissrussland, der Ukraine und Moldawien leiden noch heute Millionen Menschen an den Folgen der Katastrophe: Chronische Er-

«Wir sehen bei Xenia eine echte Verbesserung des Gesundheitszustandes und ihrer seelischen Entwicklung.»

Dr. med. Juri Schurawski,
Arzt im Therapiecamp

krankungen wie Schilddrüsenprobleme, Asthma, Krebs, Herz-Kreislauf-Krankheiten und Augenleiden haben deutlich zugenommen. Davon betroffen sind vor allem Kinder und Jugendliche.

Xenia leidet unter einem geschwächten Immunsystem und einer angeborenen Sehschwäche. Deshalb besucht sie eine Spezialschule für Sehbehinderte, die von Green Cross unterstützt wird.

Voller Energie und Lebensfreude

Im Therapiecamp war Xenia ein sehr aktives und kommunikatives Kind. Tatiana Roschanskaia hat Xenia betreut: «Sie ist ein optimistisches und offenes Mädchen. Im Camp konnte sie mit gleichaltrigen Kindern zusammen sein und alltägliche Erlebnisse mit ihnen teilen. Ich sehe, dass es sehr positive Auswirkungen auf sie hatte – sie ist voller Energie und Lebensfreude.»

Xenia hat gute Kontakte zu den Gruppenmitgliedern hergestellt und Freundschaften mit vielen anderen Mädchen geschlossen. Sie findet das Leben wunderbar, weil die Natur so schön ist und es viele nette Men-

schen um sie gibt wie ihre Familie, die Betreuer im Therapiecamp und auch die Ärzte im Camp.

Therapien zur Entgiftung

Die Therapiecamps werden im Heimatland der Kinder durchgeführt. In gesunder, unverstrahlter Umgebung können sie sich erholen und ihre Abwehrkräfte für die kalten, dunklen Wintermonate stärken. Sie geniessen unverstrahltes, vitaminreiches Essen und werden medizinisch und psychologisch betreut. Neben den Therapien zur Entgiftung und dem Unterricht in Ökologie, Kultur und Sozialkunde geniessen die Kinder die Lageratmosphäre mit viel Sport, Spiel und Spass.

Xenias behandelnder Arzt, Dr. Juri Schurawski, freut sich: «Wir konnten eine echte Verbesserung des Gesundheitszustandes von Xenia und grosse Fortschritte in ihrer



Foto: Semion Schewzow

▲ **Auch sportlich aktiv.**

Das Therapiecamp hatte sehr positive Auswirkungen auf Xenia. Sie träumt davon, diese glückliche Zeit nochmals erleben zu dürfen.

GREEN CROSS NACHRICHTEN
Nr. 1, März 2014

Herausgeberin, Redaktion
Green Cross Schweiz/Suisse/Svizzera
Fabrikstrasse 17
CH-8005 Zürich
Telefon +41 (0)43 499 13 13
Fax +41 (0)43 499 13 14
info@greencross.ch
www.greencross.ch

Spenden-Postkonto 80-576-7

Download als PDF-Datei unter
www.greencross.ch/de/publikationen.html

Redaktionelle Mitarbeit, Gestaltung
Romano Hänni, Büro für Gestaltung, Basel

Druck: Neue Druck AG, Busslingen

Erscheinungsweise: viermal jährlich, das Abonnement kostet fünf Franken pro Jahr und wird einmalig von Ihrer Spende abgezogen.



Das ZEW-Gütesiegel steht für

- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz Ihrer Spende
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung

Eine Erfolgsgeschichte

10 von 18 000 Kindern und Jugendlichen, die dank Hilfe aus der Schweiz Therapiecamps von Green Cross besuchten

Für jedes einzelne Kind, das an einem Therapiecamp von Green Cross teilnehmen kann, bedeutet dies einen grossen Schritt in eine bessere und gesündere Zukunft. Im Jahr 1995 startete Green Cross das Programm Sozialmedizin mit Therapiecamps für Kinder und Jugendliche aus den verstrahlten Gebieten um Tschernobyl.

Zur Stärkung des Immunsystems und der Psyche verbringen sie im Sommer in ihrem Heimatland vier Wochen in gesunder Luft, erhalten unbelastete Nahrung und umfassende medizinische und soziale Betreuung sowie notwendiges Wissen zum Leben mit der Kontamination.



Sophia (11)
aus Slavutitsch,
Ukraine



Nikita (11)
aus Gomel,
Weissrussland



Pavlo (8)
aus Slavutitsch,
Ukraine



Diana (9)
aus Gomel,
Weissrussland



Dimitri (11)
aus Biela
Zerkwa, Ukraine



Katja (7)
aus Gomel,
Weissrussland



Kiril (8)
aus Gomel,
Weissrussland



Elena (10)
aus Pakul,
Ukraine



Vasia (8)
aus Gomel,
Weissrussland



Katharina (10)
aus Mikulitschi,
Weissrussland

seelischen Entwicklung beobachten. Im Camp konnte sie gute Gesundheitsreserven bilden. Dies ist sehr wichtig für den Schulbesuch speziell im Winter und im Frühjahr, wenn sie häufig krank war. Ich kenne sie gut, weil sie die Spezialschule für Sehbehinderte besucht, die von Green Cross unterstützt wird. So kann ich ihren Gesundheitszustand das ganze Jahr überwachen.»



Foto: Semion Schewzow

▲ **Medizinische Untersuchung im Therapiecamp.** Anschliessend wird von den Ärzten für jedes Kind ein individueller Therapieplan zusammengestellt.

Krankheitssymptome verringert

Eine Langzeitstudie hat ergeben, dass nach dem Camp bei einem Drittel bis der Hälfte der Kinder die beim Eintritt diagnostizierten Krankheitssymptome nicht mehr nachweisbar sind, im Vergleich zu den 3,7%, die kein Therapiecamp

Die Strahlenbelastung im Körper hat sich im Therapiecamp um bis zu 80 Prozent reduziert.

besuchen können (im Sommer erfolgt generell eine leichte Verbesserung der Gesundheit). Nachuntersuchungen zeigen z. B. bei den Hals-Nasen-Ohren-Krankheiten sogar eine Abnahme um 48,5%. Zudem hat sich die Strahlenbelastung im Körper um 30 bis 80% reduziert. Bei Kindern, die über mehrere Jahre an Therapiecamps und Programmen von Green Cross teilnehmen, treten

sogar bei 65,2% überhaupt keine Krankheitssymptome mehr auf.

Auch Xenias Gesundheit hat sich während des Therapiecamps



Foto: Semion Schewzow

▲ **Xenia beim Beerenpflücken im Wald.** Im Therapiecamp können sich die Kinder in unverstrahlter Natur erholen, Wildbeeren sammeln und gefahrlos geniessen.

verbessert. Sie hat gesagt, dass es für sie wie im Märchen gewesen sei. Viele Kinder träumen davon, diesen Sommer an einem Therapiecamp teilzunehmen, um diese glückliche Zeit einmal erleben zu dürfen. ■

Verseuchte Erde entsorgt und Wohnhäuser dekontaminiert

► **Thiaroye-sur-Mer, ein Vorort von Dakar, Senegal.**

Durch informelles Recycling von Bleibatterien sind Böden und Wohnhäuser massiv verseucht worden. Blei ist das weltweit gefährlichste Umweltgift. Besonders gefährdet sind Kinder.



Fotos: AfricaClean

■ **Mit Unterstützung durch die DEZA und in Zusammenarbeit mit der senegalesischen NGO Africa-Clean realisierte Green Cross ein Projekt zur Dekontamination eines bleibelasteten Vororts von Dakar.**

Von **Dr. Stephan Robinson**

Gleichzeitig mit der Realisierung des Projekts zur Dekontamination von Häusern und Erdreich wurde die Entwicklung alternativer Einkommensquellen gefördert, um in Zukunft das unsachgemäße Batterienrecycling zu verhindern.

Um die schwierigen Lebensbedingungen in einem von regelmässigen Überschwemmungen heimgesuchten Vorort von Dakar (Senegal) zu verbessern, entschieden sich einige Familien in der Gemeinde Thiaroye-sur-Mer, mit Bleibatterienrecycling Geld zu verdienen.

Sie hackten alte Autobatterien auf, leerten die Säure in den Boden und schmolzen die entnommenen Bleiblöcke zu Barren ein. Dies führte zu Bleiverseuchungen von Erdreich und Wohnhäusern sowie zu schwerwiegenden Bleivergiftungen, insbesondere bei Kindern. Inner-

halb weniger Wochen waren weite Gebiete der Gemeinde schwer bleibelastet. Dutzende von Kindern mussten hospitalisiert werden. Bei vielen betrug die mittlere Bleibelastung im Blut über 100 Mikrogramm pro Deziliter, bei manchen wurde ein Bleiwert von mehr als 350 Mikrogramm pro Deziliter diagnostiziert. Laut WHO sind bereits 10 Mikrogramm pro Deziliter mit irrever-

Es wurde ein Modell für ein gefahrloses Bleibatterienrecycling geschaffen.

siblen gesundheitlichen Beeinträchtigungen verbunden. Mehr als 35 Todesfälle werden mit der Bleiverseuchung in Verbindung gebracht.

Medizinische Überwachung

Um weitere Bleivergiftungen zu verhindern, wurden über 4000 Kubikmeter bleiverseuchte Erde abgetragen, 80 Häuser zweimal dekontaminiert und mehr als 100 Kinder mit den höchsten Blutbleiwerten medizinisch überwacht. Die Abtragung der verseuchten Erde musste vor der Regenzeit geschehen, weil

sonst auch das Trinkwasser vergiftet worden wäre. In Zusammenarbeit mit der senegalesischen Regierung wurde eine Deponie evaluiert, in welcher der Aushub mit dem giftigen Bleistaub sicher und fachgerecht gelagert werden konnte.



▲ **Lagerung des giftigen Aushubs.** Die Deponie wurde vorgängig von der senegalesischen Regierung und verschiedenen Ingenieurbüros auf ihre Eignung geprüft.

Die Dekontamination wurde gemeinsam mit den Betroffenen organisiert. Die Bevölkerung erhielt Informationen über die gefährlichen Folgen des informellen Batterienrecyclings. In Kooperation mit den lokalen Behörden hat ein kleiner Betrieb die Tore geöffnet, der das Sammeln und Verwerten von Autobatterien auf sichere Art durchführt. ■

Berührende Studienreise mit Green Cross nach Vietnam

► **Zu Besuch im orthopädischen Behandlungszentrum Vietcot in Hanoi.**

Orthopäden und Fachpersonal untersuchen zwei kleine Patienten. Sie kontrollieren, ob die Prothesen und Orthesen in Ordnung sind, und verschreiben die individuelle Physiotherapie. Die Studienreise bietet Einblick in Green-Cross-Projekte und in die Landschaft und die Kultur eines gastfreundlichen Landes.



Foto: zVg

■ **Unsere Green-Cross-Studienreise findet statt vom 30. Januar bis 11. Februar 2015. Weitere Erlebnisse und Badeferien bietet Ihnen die einwöchige Reiseverlängerung nach Südvietnam.**

Von **Nathalie Gysi**

Vietnam ist eines der faszinierendsten Länder Asiens. Auf dieser Studienreise erleben Sie bewusst den Kontrast zwischen Kultur und

Landschaft und den Folgen des Vietnamkrieges. Maria Vitagliano, die Leiterin des internationalen Gesundheits- und Ausbildungsprogramms Sozialmedizin von Green Cross Schweiz, wird die Studienreise begleiten.

Green-Cross-Projekte besuchen

Während des Krieges wurde das dioxinhaltige Agent Orange eingesetzt. In Vietnam werden deshalb jährlich 3500 körperlich versehrte Kinder geboren.

Im Vietcot-Zentrum in Hanoi erfahren Sie, wie Kinder mit Prothesen und Orthesen versorgt werden (*Foto oben*). Während der Gehschule können Sie die kleinen Patienten aufmuntern helfen. Die Behandlung und die dafür oftmals notwendigen vorbereitenden Operationen werden durch Fachleute erklärt.

Im Rehabilitationszentrum für Kinder in Tuyen Quang erleben Sie den Therapiealltag von Familien

→ **Fortsetzung** auf Seite 6

5

Studienreise nach Vietnam, 30. Januar bis 11. Februar 2015

Ja, ich interessiere mich für dieses Reiseangebot.

Reservieren Sie (Anzahl) Plätze und nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

Ich möchte buchen:

Basisangebot Green-Cross-Studienreise Vietnam
30. Januar bis 11. Februar 2015, CHF 3070.–*

Reiseverlängerung Südvietnam mit Badeferien
11. bis 18. Februar 2015, CHF 880.–*

Ich habe Fragen zur Reise, bitte rufen Sie an.

Bitte senden Sie das detaillierte Reiseprogramm.

Talon bitte einsenden an
Green Cross Schweiz
Maria Vitagliano
Fabrikstrasse 17
8005 Zürich

oder per Telefon
044 277 49 99

Anmeldeschluss:
8. Dezember 2014.

Teilnehmerzahl
begrenzt.

Vorname _____
Name _____
Strasse, Nummer _____
Postleitzahl, Ort _____
Telefon privat _____ Telefon Geschäft _____
E-Mail _____
Datum, Unterschrift _____

* Im Doppelzimmer pro Person, Kleingruppenzuschläge, Treibstoffzuschläge und Programmänderungen vorbehalten.

Reisedaten und Preisangebot

Basisangebot Green-Cross-Studienreise Vietnam

30. Januar bis 11. Februar 2015,
CHF 3070.–*

Reiseverlängerung Südvietsnam mit Badeferien

11. bis 18. Februar 2015,
CHF 880.–*

Anmeldeschluss: 8. Dezember

Organisation: Kuoni Reisen

* Im Doppelzimmer pro Person, Kleingruppenzuschläge, Treibstoffzuschläge und Programmänderungen vorbehalten.

→ Fortsetzung von Seite 5

mit betroffenen Kindern (*Foto unten*). Der Besuch bei einer Familie zu Hause zeigt Ihnen, welche Unterstützung nötig ist, um ein behindertes Kind in ein möglichst selbstständiges Leben zu führen.

Weitere berührende Eindrücke erhalten Sie bei Familien mit behinderten Kindern auf dem Land. Gegen Ende der Studienreise sind Sie eingeladen in einer Tagesschule für Kinder und Jugendliche, die durch Agent Orange betroffen sind.



Foto: zVg

▲ Therapiestunde im Rehabilitationszentrum in Tuyen Quang.

Hier erhalten Sie Einblick in den Therapiealltag von Familien mit behinderten Kindern.

Natur und kulturelle Höhepunkte

Zum Programm gehören auch landschaftliche und kulturelle Erlebnisse. In Hanoi erwarten Sie eine Rikscha-Fahrt, das traditionelle Wasserpuppentheater, das Ho-Chi-Minh-Mausoleum (*Foto Mitte*) und die Einsäulenpagode, ein Holz-



Foto: zVg

tempel in Form einer Lotusblüte. In der Halong-Bucht fahren Sie auf einer Dschunke durch die «Bucht des untertauchenden Drachens». Vom

ziergang die Altstadt von Hoi An – ein Unesco-Weltkulturerbe mit vietnamesischen, chinesischen und japanischen Einflüssen.



Foto: zVg

▲ **Das Ho-Chi-Minh-Mausoleum in Hanoi.** Ho Chi Minh war ein vietnamesischer Revolutionär, Premierminister und Präsident der Demokratischen Republik Vietnam.

Boot aus können Sie die bizarr aus dem Wasser ragenden Kalkfelsen bewundern (*Foto oben rechts*). Mit dem Kajak oder zu Fuss entdecken Sie kleine Inseln. Versteckte Buchten laden ein zum Baden oder Sie geniessen die Sonne an Deck unseres Schiffes.

Eine Bootsfahrt auf dem langsam fliessenden Huong Giang, dem «Parfümfluss», führt Sie zu den kaiserlichen Grabstätten von Hue. Bei einer Fahrt über den «Wolkenpass» Hai Van überqueren Sie die natürliche Grenze und Wetterscheide zwischen Nord- und Südvietsnam. Unterwegs passieren Sie spektakuläre Aussichtspunkte mit Blick über das Meer und die Landschaft. Gleichen tags entdecken Sie auf einem Spa-

Reiseverlängerung Südvietsnam

Wenn Sie auch den südlichen Teil von Vietnam entdecken möchten, besteht die Möglichkeit einer einwöchigen Reiseverlängerung. Dabei besichtigen Sie auch die grösste Stadt Vietnams: Ho Chi Minh (früher Saigon), ein viel beschriebenes asiatisches Kulturzentrum. Auf einem Bootsausflug auf dem Mekong-Fluss besuchen Sie den schwimmenden Markt von Cai Be. Zum Abschluss erholen Sie sich am Strand von Mui Ne (*Foto unten*).

Anmeldungen

Anmeldung für die Studienreise nach Vietnam bitte mit dem Talon auf Seite 5 an Green Cross Schweiz oder per Telefon: 044 277 49 99. ■



Foto: Kuoni Reisen AG

▲ **Entspannung am Meeresstrand.** Während der Reiseverlängerung können Sie den Strand von Mui Ne geniessen oder die nähere Umgebung entdecken.

◀ In der Halong-Bucht im Golf von Tonkin.

Rund 2000 zumeist unbewohnte Inseln und Felsen ragen aus dem Wasser. Die Bucht gehört seit 1994 zum Unesco-Weltnaturerbe.